

# Die Stadt Konstanz, wie sie kaur

Delphin-Kreis legt sechsten Band zu Geschichte und Gegenwart vor - Heim

Sechs Bände sind es inzwischen geworden, die Konstanzer Beiträge zu Geschichte und Gegenwart. In unregelmäßiger Reihenfolge legt der Delphin-Kreis nun seit 1986 immer wieder ein neues Buch vor, drei sind inzwischen bereits vergriffen, das sechste „DelphinBuch“ erschien vor kurzem. Die heutigen „Konstanzer Beiträge zur Geschichte und Gegenwart“ sind eine Fortführung der durch Phillipp Ruppert im Jahr 1888 begründeten Reihe „Konstanzer Beiträge zur badischen Geschichte“.

Der Delphin-Kreis, dem heute Ger- not Blechner, Rainer Meschenmoser, Dieter Städele und Willi Sutter ange-

hören, hat seinen Namen nach dem Haus „Zum Delphin“ in der Konstanzer Hussenstraße, dem im neuen Band ein umfangreiches Kapitel gewidmet ist. Hier, in der Hieronymus-Stube, treffen sich die Delphiner seit 1981 monatlich - allesamt widmen sie ihre Freizeit der Erforschung der Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung - und hier entsteht auch jeweils das DelphinBuch.

Wie alle Bände ist auch der sechste Band eine Mischung aus persönlich Erlebtem, historisch Aufgearbeitetem, längst versunken Geglaubtem. Konstanz natürlich, aber auch das Umland diesseits und jenseits der Grenze sind die Themen, welche die vier Delphiner und ihre jeweiligen Gastautoren

vorzugsweise aufgreifen. Und nicht selten wird Heimatgeschichte an ganz und gar ungewöhnlichen Themen festgemacht, zum Beispiel bei der ausführlichen Geschichte „Zeitzeugen mit Zähnen“ - das Bodenseegebiet auf Briefmarken. Oder der Betrachtung von Epitaphien und Grabsteinen auf dem Tägerwiler Friedhof, die ebenfalls einen tiefen Einblick in die Geschichte erlauben, in diesem Fall in die Geschichte bedeutender Familien in der Schweizer Nachbarschaft.

Im DelphinBuch wird auch erinnert an längst Vergangenes, an historische Bauten, die vor langer Zeit abgebrochen wurden, aber zu ihrer Zeit ihre ganz eigene Bedeutung hatten. So et-

RATUR

## n noch einer kennt

atgeschichte anhand ungewöhnlicher Themen

wa das Gasthaus „Schauinsland“ Am Briel in Konstanz oder das längst verschwundene Klösterle Agerstenbach zwischen Triboltingen und Ermatingen auf Schweizer Seite.

Ein umfangreiches Kapitel ist auch der Geschichte des Lohnerhofes gewidmet, einem landwirtschaftlichen Gut am Seerhein, später Keimzelle der dort im 19. Jahrhundert angesiedelten Textilfabrik Stromeyer.

Es gibt persönlich erlebte Zeitschichten im DelphinBuch, und Erinnerung an Begegnungen, etwa mit dem Konstanzer Maler Hans Sauerbruch, der am 6. Januar 91 Jahre alt geworden wäre. Sehr ausführlich wird auch die Geschichte und Bedeutung

des Naturschutzgebietes Wollmatinger Ried dargestellt.

Und schließlich gibt es, wie für ein solch sehr persönliches „Geschichtsbuch“ passend, auch das eine oder andere Kuriosum, und zu jedem Kapitel eine sehr sorgfältige Zusammenstellung von Anmerkungen und Erläuterungen. Kurz gesagt: „Das DelphinBuch 6“ ist wieder eine Fundgrube für alle, die sich nicht nur vordergründig für die Geschichte der Region interessieren. **REGINE KLETT**

□ Das DelphinBuch 6, Konstanzer Beiträge zu Geschichte und Gegenwart, Delphin-Kreis (Hrsg.), Labhard-Verlag GmbH, Konstanz, DM 38.-



Das sechste DelphinBuch liegt seit kurzem vor. Bild: Klett